



Bern goes Copenhagen: Der krönende Abschluss eines intensiven Velo-Jahres.

2015: MIT RÜCKENWIND

Das Pro Velo Bern-Jahr 2015 war ein spezielles, spannendes und schönes. Der fantastische Sommer und der wunderschöne Herbst machten das Velofahren im Alltag angenehm und in der Freizeit zum riesigen Vergnügen.

lur. Eingeläutet wurde das Velojahr bereits am 5. März mit der Lancierung der Velo-Initiative. Viele Aktive aus der Region Bern waren dabei, als dem Velo auf dem Waisenhausplatz der rote Teppich ausgerollt wurde. Danach ging es für unseren Regionalverband mit grossem Schwung und hervorragend organisiert ans Unterschriftensammeln. Ausgerüstet mit roten «VeloLove»-T-Shirts und überzeugenden Argumenten waren wir an vielen Anlässen vor Ort. Dabei kam es zu spannenden Gesprächen und Begegnungen, und das alleine hat bestimmt schon viel für das Velo und seine Präsenz im Berner Alltag bewirkt. Unser Soll von 7645 Unterschriften konnten wir noch vor den Sommerferien knacken. Dabei geholfen hat natürlich auch, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal eine dritte Velobörse durchgeführt haben. Der zusätzliche Termin im Mai wurde gut aufgenommen und wird deshalb bis auf weiteres beibehalten, vorausgesetzt, es lassen sich weiterhin viele HelferInnen motivieren.

WEGWEISENDES IM INTERNET ...

Im Juni wurde nach intensiver Vorarbeit der Veloroutenplaner aufgeschaltet (www.veloroutenplaner.ch). Von A wie Ausserholligen bis Z wie Zytglogge finden wir nun jeweils den direkten, ruhigen oder den fürs Elektrovelo optimierten Weg mit wenigen Klicks online. Auch auf der neu gestalteten Website von Pro Velo Bern können die wichtigen Informationen im Mausradumdrehen abgerufen werden.

... UND LIVE VOR ORT

Am 15. Dezember war Kopenhagen zu Besuch in Bern. Klaus Bondam, der ehe-

malige Bürgermeister von Kopenhagen und aktueller Geschäftsführer des dänischen Radfahrerverbands, hat spannende Ansätze aufgezeigt, wie sich Bern veloverkehrstechnisch weiter in Richtung der dänischen Velohauptstadt bewegen kann und wie wir von Pro Velo diesen Prozess aktiv unterstützen können. Pro Velo Bern nimmt das gerne auf, insbesondere wenn es um die Umsetzung der angekündigten Velo-Offensive der Stadt Bern geht.

UNTERWEGS MIT BEWÄHRTEM

Neben diesen speziellen Aktivitäten gab es 2015 auch Bewährtes, das nicht vernachlässigt werden durfte. Dank der vielen engagierten HelferInnen konnten in 17 Velofahrkursen für Kinder und Eltern, in 10 Reparaturkursen und in drei MigrantInnenfahrkursen die Freude am Velo und der sichere Umgang damit vermittelt werden. Für BERNMOBIL wurde ein Spezialkurs durchgeführt, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Am autofreien Sonntag in der Länggasse inklusive Velo-Fashion-Show waren wir mit dem Glücksrad und dem Crêpesmobil dabei.

POLITISCHES/VELOMASSNAHMEN

Leider ist es weiterhin so, dass dem Velo bei der Planung von Strassen zu wenig oder der falsche Platz eingeräumt wird. Auch auf politischer und verkehrstechnischer Ebene war deshalb viel Engagement gefragt. Insbesondere die Eingaben zur Bolligenstrasse/Wankdorf, zum «Nöien Breitsch», zur Wabernstrasse und zur Seftigenstrasse sowie zum Eigerplatz bedurften vieler Stunden Planstudium. Dabei sind es oft auch kleine Dinge, welche viel für den Komfort und die Sicherheit beim Velofahren ausmachen, aber gerne vergessen gehen.

Die Aufgaben werden uns sicherlich auch im Jahr 2016 nicht ausgehen. Wir freuen uns darauf. ■

VELOSPOTS

Könizstrasse mit Radstreifen: Pro Velo ist erfreut und dankbar, dass an der Könizstrasse zwischen Loryplatz und Fischermätteli endlich Radstreifen realisiert werden konnten. Das vorherige Engnis neben der Längsparkierung bestand seit Jahrzehnten und war gerade auch für BERNMOBIL ein Problem.



Verbesserungen Bolligenstrasse: Auf der südlichen Bolligenstrasse herrschen prekäre Verhältnisse für Velos. Seit Inbetriebnahme des Wankdorfplatzes bleibt uns der Kanton dort taugliche Velomassnahmen schuldig. Zuerst machte die Stadt nichts, weil sie auf die Übernahme der Strasse durch den Kanton wartete. Und nun wartet der Kanton, dass der Bund mit dem Grossprojekt bei der Autobahn im Wankdorf Verbesserungen hinbekommt. Da dies noch ein paar Jahre dauert, hat Pro Velo beim Kanton nun Verbesserungen des heutigen Provisoriums vorgeschlagen. Eine Antwort steht noch aus.



Beleuchtung finsterer Strassen: Im Herbst 2014 machte der Kanton von sich reden, weil er aus Spargründen diverse Strassenlampen abschaltete. Offenbar war dies insbesondere mit der Stadt Bern zu wenig abgesprochen. Kurze Zeit später brannten die meisten Lampen wieder. Lobend zu erwähnen ist, dass die beiden Einmündungen in die Brüggbodenstrasse sogar mit neuen Lampen ausgerüstet wurden.



Baustellen Tiefenaustrasse: Die Baustelle Tiefenaustrasse ist in vollem Gang. Die Bauphasen und die Änderungen an den Strassensituationen sind eine Herausforderung für die Velofahrenden. Die bisherige Strasse um den Kreisel herum kann nicht von Velos benützt werden, weil sie als Material- und Schneedepot dient, und weil die Einmündung danach sehr gefährlich wäre. Der Kanton hat einige Massnahmen getroffen, die zwar von einigen, aber nicht von allen als Verbesserung empfunden werden. Wir haben bisher nicht interveniert, weil die Wahrnehmungen der Velofahrenden sehr verschieden waren. ■



Thomas Schneeberger

MONTAG, 29. FEBRUAR 2016
MITGLIEDERVERSAMMLUNG
siehe Seite 7